Z.B. Schmuck aus verschiedenen Materialien : Blick in einen themenorientierten Fortbildungskurs

Autor(en): **Grosjean, Michael**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **55 (1995-1996)**

Heft 4: **Werken weckt : die neuen Lehrpläne und ihre Auswirkungen**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-357214

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Blick in einen themenorientierten Fortbildungskurs

z. B. Schmuck aus verschiedenen Materialien

(Alle KursteilnehmerInnen konzentrierten sich mit ihrem persönlichen handwerklich/gestalterischen Hintergrund auf ein Thema)

Ich gliedere den Kurs in vier Arbeitsphasen:
- **Einstiegsphase**
- **Experimentierphase**
- **Ausführungsphase**
- **Auswertungsphase**

Jedes im Kurs entstandene Schmuckstück soll das Produkt eines Arbeitsprozesses sein!
Für mich bedeutet ein Arbeitsprozess nichts anderes als das Begehen eines Weges zu einem bestimmten Ziel – in diesem Fall ein Schmuckstück. Die im Kurs anwesenden Lehrkräfte gehen verschiedene, eigene Wege. Meine Aufgabe sehe ich in der Unterstützung, dem Aufzeigen von Möglichkeiten, aber auch im Begrenzen der Möglichkeiten. Mit meinem Wissen setze ich Marksteine neben die verschieden Wege.

Der Einstieg

Der Einstieg in das Thema basiert auf einer Geschichte und endet mit der Ausführung eines phantasievollen, tragbaren Schmuckstückes aus Papier. Dreidimensionale Skizzen mit dem vertrauten Werkstoff Papier können schnell hergestellt, ausprobiert und getragen werden. Sie können aber auch später in der Ausführungsphase wieder aufgenommen, präzisiert, erweitert und als Muster oder Schablone verwendet, in einem anderen Material umgesetzt werden.

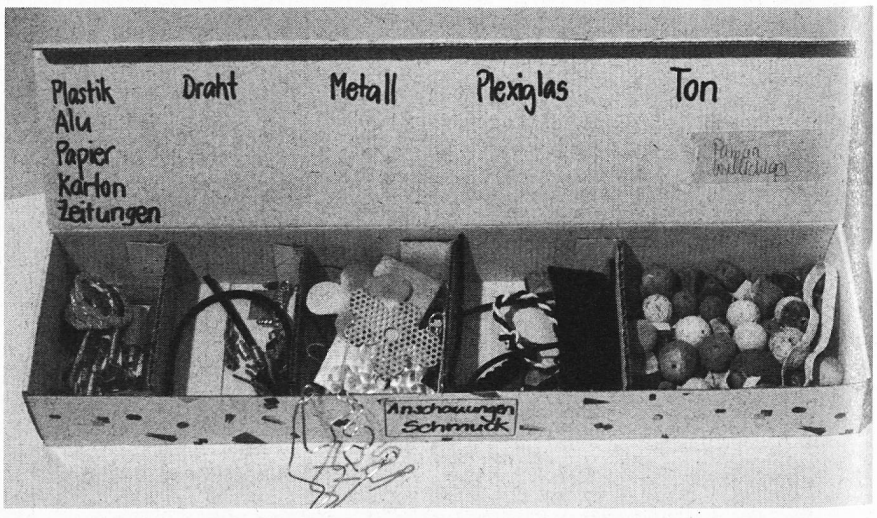
Michael Grosjean ist Werklehrer. Er arbeitet an der Mittelschule Schiers und leitet Lehrer-,innenfortbildungskurse im Bereich Werken und Gestalten.

Die Experimentierphase

Die Experimentierphase dient der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Materialien, Werkzeugen, Arbeitstechniken und dem eigenen ästhetischen Empfinden (Geschmack).

Die Werkzeuge und die Hilfsmittel für die Bearbeitung der Materialien reichen von selber gemachten Einrichtungen über alte, ausgediente oder zweckentfremdete Werkzeuge bis zu einigen wenigen praktischen Spezialwerkzeugen aus dem Goldschmied-Bedarf.

Das persönliche Entdecken und Auswählen, die Suche nach passenden Formen und das Kombinieren und Erfahren von verschiedenen Materialien ist der wichtigste Teil der prozessorientierten Arbeit – mit dem Ziel, eine Sammlung von Ideen und Materialskizzen zu erstellen. Literatur und Bilder aus fernen Ländern und anderen Kulturen – von Plastikkünstlern und Schmuckgestalterinnen – helfen, die Grenzen der eigenen Wertvorstellungen zu erweitern.

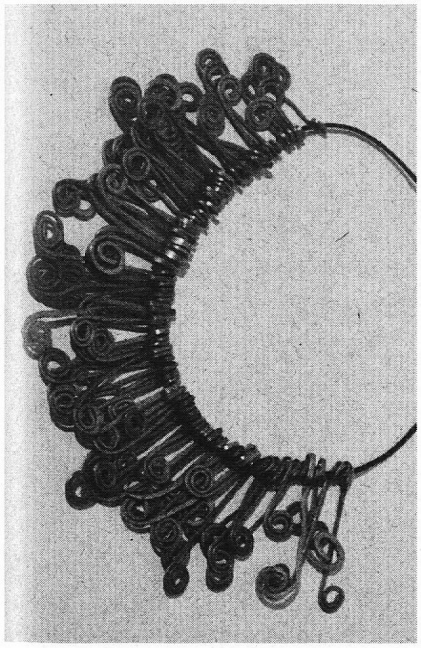


Das Materialangebot besteht nicht aus Gold und Silber, sondern aus verschiedenen Tonsorten; Speckstein; Alabaster; verschiedenste Metalle in Form von Blechen, Drähten, Profilen oder Geweben; Horn; Bambus; Kokosnussschalen; auserlesenen einheimischen Fruchtbaumhölzer; Plexiglas in verschiedenen Farben, schwarzen Gummiprofilen; farbigen Glasresten etc.

Die Ausführungsphase

Die Ausführungsphase bildet die logische Fortsetzung, nämlich das Anwenden der Erfahrungen aus der Experimentierphase. Am Anfang der Ausführung steht die Beschäftigung mit der Werkaufgabe (siehe Lehrplan), die persönliche Aufgabenstellung, eine Arbeitsschrittplanung und eine Materialliste.

Das Schmuckstück oder eine Serie von Schmuckstücken – das Produkt – ist das Ende des Weges – das Ziel.



Die Auswertungsphase

Mit der Auswertungsphase versuche ich mit den Lehrkräften eine Bewertung des persönlichen Arbeitsweges vorzunehmen – im Sinne einer Rückschau. Ferner muss der Zusammenhang zwischen Lehrkraft – Schule – Werkunterricht – Kind – hergestellt werden.

Von mir aus gesehen ist das Thema auf jeder Stufe, vor allem im koeduzierten Unterricht, mit den verschiedensten Voraussetzungen, umsetzbar. Das Aufwendigste bei der Umsetzung wird sicher die Suche und die Bereitstellung nach verschiedenen, geeigneten Materialien sein. Gerade weil z. B. Tonschmuck, Steinschmuck oder Holzschmuck nicht allen gefällt, muss eine Vielfalt an Material bereitgestellt werden. Erst das Aussuchen, das Zusammenstellen, das Formen und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Geschmack geben die Voraussetzungen für ein individuelles Schmuckstück, was schlussendlich auch die Freude daran ausmacht.

Siehe auch Kurse im gelben Schulblatt.
Jetzt anmelden, denn gut gewagt...

Glossar Werken

(zeitgenössische Terminologie)

basteln:	zielloser, unbeholfener Aktivismus
ganzheitliches Werken:	siehe Grafik im Beitrag von Hugo Zumbühl S. 4/5
Koedukation:	Knaben und Mädchen werden gleichzeitig und mit dem selben Inhalt unterrichtet.
prozessorientiert:	Der Weg ist das Ziel. Die Erfahrungen zählen.
produktorientiert:	Hauptsache das Produkt ist perfekt. Der Weg dazu ist unwichtig.
Werklehrer,-in:	früher: Bezeichnung für Reallehrkräfte heute: Fachlehrkraft für Werkunterricht Die Schulen für Gestaltung bieten verschiedene Ausbildungen zur Werklehrkraft an. Ebenso kann man am Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminar der Bündner Frauenschule das Werkpatent berufsbegleitend erwerben.